

AUS DEM INHALT



Zwei Ortschaftsräte wurden ausgezeichnet Seite 40

Kappishäuser Ortschaftsrat jetzt im Amt Seite 40



Fünf Römersteiner Gemeinderäte verabschiedet Seite 43

Hauptschüler mit guten Leistungen Seite 41

Es fehlt noch mehr Geld

Gewerbe-, Handels- und Verkehrsverein prüft strittige Kontenbewegungen

„Es dürften mehrere zehntausend Euro sein.“ Der Gewerbe-, Handels- und Verkehrsverein prüft derzeit Buchungen, die nicht eindeutig sind.

EVA FOCHT-RABEL

Metzingen. Die Unterschlagung durch Andreas Baumgärtner bei seinem Arbeitgeber, der Kreissparkasse, zieht weitere Kreise. Wie Bernd Hagemeyer, Vorsitzender des Gewerbe-, Handels- und Verkehrsvereins (GHV) gestern in einer Pressekonzferenz mitteilte, wurden „Sachen bezahlt, wobei Belege fehlen“. Insgesamt handelt es sich dabei um sieben Kontenbewegungen im vergangenen halben Jahr mit unterschiedlichen Empfängern, die von

Andreas Baumgärtner getätigt wurden. Auf den genauen Betrag dieser Überweisungen lässt sich Hagemeyer nicht festlegen – es handelt sich schließlich um ein schwebendes Ermittlungsverfahren – aber soviel dann doch: „Es sind mehrere zehntausend Euro, deren Buchung nicht klar ist.“ Derzeit werden die Konten und die Belege, soweit vorhanden, von einem Rechtsanwalt geprüft, der in Kürze Strafantrag stellen wird.

Fest steht, dass das Jahr 2007 vereinstechisch abgeschlossen und das Kassenbuch geprüft ist, die Jahresbilanz 2008 ist aber noch nicht abgeschlossen, auch weil noch Belege fehlen. Inwieweit man da noch fündig wird, lässt Hagemeyer offen.

„Der GHV ist geschädigt worden,“ sagt Hagemeyer, der seit Ende

September das Amt des Vorsitzenden von Andreas Baumgärtner übernommen hat. Laut Hagemeyer haben die Kassierer des Gewerbevereins bereits vor einigen Wochen Bewegungen auf verschiedenen Vereinskonten festgestellt, die sie nicht eindeutig nachvollziehen konnten.

Baumgärtner wurde daraufhin vom Verein auf diese Umstände angesprochen und versprach, dies nach Hagemeyers Urlaub, der in dieser Woche ausläuft, mit ihm zu klären.

Andreas Baumgärtner ist zurzeit nach Informationen unserer Zeitung in einer Klinik.

Der Straftatbestand der Untreue

Der Straftatbestand der Untreue (§ 266 StGB) ist ein Vermögensdelikt; geschützt wird dabei lediglich das Vermögen des Geschädigten; nicht ein eventueller Vertrauensverlust. Voraussetzung ist, dass der Täter über ein fremdes Vermögen verfügen durfte, diese Befugnis missbraucht hat und dass dadurch dem

Geschädigten ein Vermögensschaden entstanden ist. Die Tat muss vorsätzlich begangen worden sein, geht aber meistens mit einem Betrag gemäß § 263 StGB einher. Der mögliche Strafrahmen der Untreue liegt zwischen einer Geldstrafe bis hin zu fünf Jahren Freiheitsstrafe.

Auf du und du mit vielen Ziegenkindern

Region. Am Mittwoch, 5. August, findet die erste Station unserer diesjährigen Sommeraktion „Mit der Zeitung durch die Heimat“ statt. Dabei werden unsere Leser mit der ganzen Familie zur Ziegenversteigerung und Ziegenbockkörung auf die Landesziegenwiese nach Pfullingen eingeladen. Rund 30 junge Ziegenkinder tummeln sich derzeit auf Landeszeigenweide, also ganz spe-



ziell auch etwas für Kinder. Neben dem Erlebnis bei einer Ziegenversteigerung live mit dabei zu sein, gibt es speziell für unsere Leser noch ein paar Besonderheiten. Zum einen geht man den kurzen Weg vom Versteigerungsplatz zu Ziegenweide gemeinsam und erfährt dabei vieles über die Haltung und die Besonderheiten der nützlichen Tiere. Zum anderen dürfen unsere Leser auch ganz offiziell in den Ziegenstall, und das wird nicht jedem erlaubt. Zusätzlich können sich die Kinder mit den jungen Ziegen, es sind derzeit etwa 30, näher beschäftigen. Birgit Butzen wird unsere Leser am 5. August bereits um 13 Uhr in Empfang nehmen. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Reithalle beziehungsweise am Schützenhaus in Pfullingen, beides ist ausgeschildert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Keine Kautschuk-Gymnastik

Im „Storchennest“ werden Yoga-Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten

Yoga ist eine indische philosophische Lehre und hat längst auch in Europa Anhänger gefunden. Nicht nur Erwachsene, auch immer mehr Kinder und Jugendliche finden diese Übungen faszinierend.

EVA FOCHT-RABEL

Metzingen. Da staunte selbst Claudia Höller. Sie macht zwar schon seit vielen Jahren Yoga mit Kindern und Jugendlichen, aber, dass ein Kind den Wunsch äußert, zu seinem Geburtstag seine Freunde zu einer Stunde mitbringen zu dürfen, das überraschte sie dann doch. Wie auch viele Eltern überrascht sind, wenn ihre Kinder schon nach kurzer Zeit vor der Übungsstunde mit den anderen viel disziplinierter umgehen als sonst im Alltag.

Kinder und Jugendliche und Yoga? „Ja, das geht. Gut sogar und schon ab drei Jahren“, sagt Claudia Höller, die nicht nur Yogalehrerin (IPSG) ist, sondern nach dem Beruf der Erzieherin auch Diplompädagogik studiert hat. Allerdings legt sie Wert darauf, dass sie „keine gymnastischen Kautschukübungen“ im „Storchennest“ in der Friedrichstraße anbietet, sondern ihre Übungen nicht nur dem Alter der Kinder, sondern auch ihrer Kondition angepasst sind. Sie macht Hatha-Yoga – „Yoga des Körpers“ – das ist eine der verschiedenen Formen des Yoga, die insgesamt schon über 2000 Jahre alt sind.

Die Übungen werden in sich kindgerecht verpackt

„Mit den Kindern werden dabei Körperhaltungen eingenommen, die die Kinder aus dem täglichen Leben kennen, und die „Berg“, „Boot“, „Bogen“ oder „Dreieck“ heißen.“ Für die Kinder ist es spannend, eine dem Namen entsprechende Haltung anzunehmen – die Übungen werden sozusagen in sich kindgerecht „verpackt“. Allerdings wird im Unterricht darauf geachtet, dass die Übungen dem Alter entsprechend anatomisch, physiologisch und orthopädisch sinnvoll sind. Im Yoga sollen die Kinder ihren individuellen Möglichkeiten, aber auch ihren Leistungsgrenzen, begegnen, diese wahrnehmen, akzeptieren und mit ihnen arbeiten.

Beim Üben der Haltungen kommt Kindern Kreativität und Phantasie, die sie auf Grund ihrer Entwicklungsstufe mitbringen, entgegen. Mit zunehmendem Alter erhalten die Kinder und Jugendlichen



In der freien Natur machen die Yoga-Übungen nochmal so viel Spaß.

Foto: Privat

auch Hintergrundwissen (Anatomie, Physiologie, Haltungsschule) während des Erarbeitens von Hatha-Yoga-Positionen.

Begonnen wird die Stunde mit einem Sitzkreis, bei dem jedes Kind etwas erzählen darf. Selbstbewusst lernen dabei, sich zurück zu nehmen, Schüchterne erfahren, dass sie zu Wort kommen und die anderen ihnen zuhören. Dabei werden auch Sitzpositionen erarbeitet, Atemübungen und auch meditative Spiele gemacht. So stimmen sich die Teilnehmer automatisch auf die Stunde ein. Überraschenderweise für die Eltern klappt das auch bei den Kleinen schon hervorragend – die ruhige Stimmung und die Atmosphäre steckt an. Eltern können die Fortschritte im Übrigen in regelmäßigen Eltern-Kind-Seminaren erleben, bei der die Arbeit vorgestellt und transparent gemacht wird.

Es folgen – immer in kleinen Gruppen bis maximal acht Kindern in zwei Jahrgängen – Spiele zur Körperwahrnehmung, Sinnesschulung und Koordination, ehe es mit dem Erlernen von Yoga-Asanas weiter geht. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass neben den aktivierenden Haltungen die passivierenden ebenso Platz finden wie Gleichgewichtsübungen – im Stehen, Sitzen und Liegen. Entspannungspädagogin Claudia Höller achtet dabei auf die fachlich richtige Ausführung und gibt, wenn nötig, Hilfestellung.

Zuletzt folgt die Entspannungsphase mit dem Alter entsprechenden Übungen wie autogenes Trai-

ning, progressive Muskelentspannung und imaginativen Verfahren.

In über zehn Jahren als Yogalehrerin hat die 41-Jährige festgestellt, dass Kinder und Jugendliche oft durch die einseitigen Anforderungen der Umgebung in Bedrängnis sind. Die Kleinsten unserer Gesellschaft sind letztlich der gleichen Reizüberflutung ausgesetzt wie die Erwachsenen, können aber oft nicht so gut damit umgehen. Jedes Kind, jeder Erwachsene, hat andere Zonen in Körper und Seele, die für Verspannung anfällig sind. Von daher macht es Sinn, ein höchst individuelles Yoga-Programm zu erarbeiten, das Stresssymptome beseitigt und ein Gefühl der Lebensfreude hervorruft mag.

Dass Yoga im Freien eine ganz besondere Erfahrung ist, erleben die Kinder jetzt beim Abschluss ihres Kurses im Garten des Falkenbergshauses.

Im Storchennest wird auf Grund der Nachfrage nun auch „Entspannung für Frauen am Vormittag“ angeboten.

Außerdem gibt es in der 37. Kalenderwoche noch einen Ferienkurs für Kinder und Jugendliche. Alle Kurse werden von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Info

Weitere Infos unter www.storchennest-metzingen.de oder direkt bei Claudia Höller in Kohlberg, ☎ (0 70 25) 841 98 09.



Claudia Höller ist Yoga- und Entspannungslehrerin.

Foto: Eva Focht-Rabel

Schnupperkurs beim Tischtennis

Metzingen. Die TuS Metzingen bietet wieder eine Einführung in die Sportart Tischtennis für Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren an.

Der Kurs findet von Mittwoch, 26. August, bis Freitag, 28. August, jeweils von 9 bis 12 Uhr in der neuen Öschhalle statt. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich per E-Mail unter der Adresse mark-oks@aol.com anmelden.

Erster Treffpunkt für Sportbegeisterte ist am Mittwoch, 26. August, um 9 Uhr in der Öschhalle in der Noyon-Allee. Mitzubringen sind Sportsachen, Getränke und, wenn vorhanden, auch Tischtennisschläger.

Die TuS Metzingen, Abteilung Tischtennis, freut sich über jeden Teilnehmer.

SPÄTLESE

Die Augen

Wir wussten es schon immer: Ein kesser Augenaufschlag kann verzaubern. Rund 40 Prozent der deutschen Singles fühlen sich von ausdrucksstarken Augen des anderen Geschlechts am meisten angezogen. Das ergab eine Umfrage der Online-Partneragentur „Parship“, unter rund 5 500 Singles in Deutschland. Also: Weg mit der Sonnenbrille und Augen auf beim Flirt! Das gilt für Frauen ebenso wie für Männer. Direkt hinter einem sexy Augenaufschlag landete bei den Männern eine gute Figur der Frau auf Platz 2 der attraktivsten Merkmale. Und auch eine schöne Stimme beeinflusst die Attraktivität des weiblichen Geschlechts positiv. Kleine Abweichungen zeigten sich im Ranking der Frauen: Nach den ausdrucksstarken Augen zählt für sie die schöne Stimme eines Mannes und dann erst die Figur. Das Ergebnis bei den Männern sieht wie folgt aus:

1. ausdrucksstarke Augen
 2. eine gute Figur
 3. eine schöne Stimme
 4. ein schöner Mund
 5. schöne Haare/Frisur
- Und bei den Frauen:
1. ausdrucksstarke Augen
 2. eine schöne Stimme
 3. eine gute Figur
 4. wohlgeformte Hände
 5. ein schöner Mund

kü

„Da wurden alle negativen Klischees bedient“

Metzingen. „Die Hauptschule soll in ein günstiges Licht gerückt werden“, versprach der Mitarbeiter eines Wochenmagazins Roland Feucht, dem Rektor der Neugreuthschule. Die neunten Klassen sollten ein Jahr lang journalistisch begleitet werden, die Schule und die

Eltern stimmten dem schließlich zu. Das würden sie allerdings nicht mehr machen, nachdem der Artikel jetzt veröffentlicht wurde. „Das ist eine bodenlose Frechheit, was hier verbrochen wurde“, empört sich nicht nur Elternbeiratsvorsitzender Thomas Fesseler. So wird

eine Lehrerin regelrecht vorgeführt, es ist zu lesen, dass sie „sich mit verzerrtem Gesicht durch den Tag schleppt“. Dass sie sich hätte krank schreiben lassen können, statt dessen aber lieber ihre Klasse unterrichtet – das wird nicht erwähnt. „Hinrichtungsjournalis-

mus“ sagen die Kollegen. Und auch dass Semir als „König der Schule“ bezeichnet wird, verärgert das Gremium. „Der ist eher dadurch aufgefallen, dass er nie da war.“ Dass die Neugreuthschule dermaßen in ein schlechtes Licht gerückt wird, lässt die Lehrer schier verzweifeln, auch

den Schülern fehlen die Worte. „Da wurden alle negativen Klischees über die Hauptschule bedient, die positiven Aspekte fielen durchs Raster“, ärgert sich Feucht. Wobei es in diesem Jahr auch viel Gutes zu berichten gab, denn es haben alle die Prüfungen bestanden. efo